

Mahnwachengruppe vor dem AKW Brokdorf am 6. eines jeden Monats

für vollständige weltweite Abrüstung und den sofortigen Ausstieg aus der Atomenergie.
Wir gedenken der Opfer von Hiroshima und Tschernobyl

Liebe Beschäftigte im AKW Brokdorf!
Liebe BewohnerInnen von Brokdorf!

Heute informieren wir über die „Initiative Atomtransporte durch Hamburg stoppen!“

**Tag für Tag Atomtransporte – trotz
„Atomausstieg“!**

Trotz des von der Bundesregierung beschlossenen „Atomausstiegs“ rollen unzählige geheime Atomtransporte durch die Bundesrepublik. Die CASTOR-Transporte nach Gorleben waren dabei nur die Spitze des Eisbergs. Täglich fahren Atomtransporte durchs Land – die meisten unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Transportiert werden gefährliche, radioaktive Stoffe wie Uran und Plutonium, die für den Betrieb von Atomkraftwerken gebraucht werden.

In Deutschland steht ein Großteil der Transporte in Zusammenhang mit der Urananreicherungsanlage im westfälischen Gronau und der Brennelementefabrik im niedersächsischen Lingen. Beide Anlagen haben eine unbefristete Betriebsgenehmigung und exportieren angereichertes Uran und Brennstäbe in alle Welt. Die Transporte von und zu den

Atomanlagen gefährden nicht nur die Menschen entlang der Transportstrecken, sondern liefern die Grundlage für den Betrieb von Atomkraftwerken weltweit. So wurde auch der Betreiber des havarierten Atomkraftwerks in Fukushima mit angereichertem Uran von URENCO, dem Betreiber der Uranfabrik in Gronau, beliefert....

Nach zahlreichen Protesten beschloss die Bremer Bürgerschaft im Februar 2012, die Häfen von Bremen und Bremerhaven zumindest für angereichertes Uran und Brennelemente zu sperren. Auch Hamburg muss endlich handeln und alle Atomtransporte stoppen!...

Wir setzen uns ein:

- Für die Sperrung des Hamburger Hafens und der städtischen Umschlagbetriebe für alle Atomtransporte!
- Für die sofortige Stilllegung der Atomfabriken in Gronau und Lingen!
- Für die Stilllegung aller Atomanlagen! Weltweit und sofort!

Die Kampagne "Atomtransporte durch Hamburg stoppen!" wird getragen von: ROBIN WOOD e.V.



Seit über **dreißig Jahren** kommen wir nun jeden 6. eines Monats vor das AKW Brokdorf. **Heute am 6.12.16 ist es das 365 Mal.**

Die Mahnwachen wurden initiiert von kirchlichen MitarbeiterInnen und PastorInnen der Nordelbischen Kirche, den Basisgemeinden Wulfshagener Hütten und Wedel, Anti-AKW-Gruppen aus Hamburg sowie besorgten Anwohnern aus der Umgebung von Brokdorf.

Anlass waren der **SuperGAU im AKW Tschernobyl am 26.4.86** und die Erfahrungen auf der großen Demonstration am 7. Juni 86 gegen die für Oktober 86 geplante Inbetriebnahme des AKW Brokdorf.

Der 6. eines jeden Monats wurde gewählt, um auf den unlösbaren Zusammenhang von Atomstromproduktion und militärischer Nutzung – **Atombombenabwurf auf Hiroshima am 6.8.1945** – hinzuweisen.

Das Motto unserer Aktionen vor dem AKW Brokdorf lautet von Anbeginn an:

**Im Angesicht der Bedrohung:
Gemeinsam Wege der Hoffnung finden.**

Wir haben verabredet, so lange die Mahnwachen durchzuführen, bis das AKW Brokdorf stillgelegt ist.

Kontakt: Hans-G. Werner, Mühlenstr. 35 22880 Wedel Tel.: 04103/818642